



Digitalisierung kann bis 2030 ein Fünftel der «Klimalücke» schliessen

Durch das Vorantreiben der Digitalisierung kann die Schweiz bis zu 20 Prozent der Emissionen, die für das Erreichen des Klimaziels bis 2030 eingespart werden müssen (Klimalücke), reduzieren. Dies zeigt eine neue Studie der Standortinitiative digital switzerland und des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse in Kollaboration mit Accenture.

Die Studie hebt dabei die Bedeutung der digitalen Technologien zur Erreichung des Schweizer Klimaziels hervor und zeigt, dass die Digitalisierung einen signifikanten Hebel darstellt, um die «Klimalücke» bis 2030 zu schliessen.

[Zur Studie](#)

Klimaziel 2030: Die Schweiz muss ihre CO₂-Emissionen drastisch senken

Gemäss dem Übereinkommen von Paris hat sich die Schweiz verpflichtet, ihre jährlichen Emissionen bis 2030 um 50 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion von ca. 55 auf ca. 28 Millionen Tonnen CO₂eq. Die Emissionen sind bereits rückläufig, aber eine Herausforderung wird deutlich: Die Schweiz muss in den nächsten sechs Jahren mehr CO₂eq reduzieren als dies in

den letzten 34 Jahren der Fall war – und eine jährliche Klimalücke von ca. 16 Millionen Tonnen CO₂eq schliessen. Eine Herkulesaufgabe, für die alle Register gezogen werden müssen.

Digitale Technologien bieten erhebliche Einsparpotenziale

Die Studie untersucht, wie digitale Technologien in den Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und Energie zur Reduktion der CO₂eq-Emissionen beitragen können. Dazu wurden spezifische digitale Anwendungsfälle untersucht, wie zum Beispiel intelligente Gebäudemanagementsysteme, Echtzeit-Routenoptimierung im Güterverkehr oder automatisierte Prozesse in der Industrie. Hierfür wurden zwei Digitalisierungsgeschwindigkeiten – Standard-Digitalisierung und ambitionierte Digitalisierung – verglichen, welche sich durch die Geschwindigkeit unterscheiden mit der die Anwendungsfälle adoptiert werden.

Der Einsatz aller untersuchten Anwendungsfälle könnte bis 2030 jährlich zwischen 1,2 und 3,2 Millionen Tonnen CO₂eq einsparen, was etwa 7 bis 20 Prozent der bestehenden Klimalücke oder dem Ein- bis Zweifachen der heutigen Emissionen des Kantons Thurgau entspricht. Das Digitalisierungstempo ist entscheidend für die Grösse des Hebels: Durch eine ambitionierte Digitalisierung könnten die Einsparungen im Vergleich zu einer Standard-Digitalisierung mehr als verdoppelt werden. Wenn der aktuelle Trend also nicht nur fortgesetzt, sondern die Marktdurchdringung digitaler Technologien beschleunigt wird, kann ihr volles Potenzial für den Klimaschutz genutzt werden.

Wirtschaft und Politik in der Verantwortung

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass Schweizer Unternehmen und Privatpersonen durch den Einsatz digitaler Technologien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zudem wird ersichtlich, dass die Einsparpotenziale zwischen einer Standard-Digitalisierung und einer ambitionierten Digitalisierung weit auseinanderliegen. Um das volle Einsparpotenzial zu realisieren, ist insbesondere die Politik gefordert, die notwendigen Rahmenbedingungen und eine verstärkte Digitalisierung für den Innovationsstandort Schweiz zu schaffen.

Für weitere Informationen und Details zur Studie kontaktieren Sie bitte:

Medienkontakt
Thomas Weidmann
Head of Communications & Marketing
digitalswitzerland
+41 79 225 20 80
thomas@digitalswitzerland.com

Medienkontakt
Lukas Federer
Stv. Bereichsleiter Umwelt, Energie und Infrastruktur
economiesuisse
+41 44 421 35 17
lukas.federer@economiesuisse.ch

Medienkontakt
Lea Klipfel
Leiterin Marketing & Kommunikation – Schweiz Accenture
+41 79 264 82 32

Über digitalswitzerland

digitalswitzerland ist eine schweizweite, branchenübergreifende Initiative mit dem Ziel, die Schweiz in eine führende digitale Nation zu transformieren. Gemeinsam mit unserem Netzwerk von 170+ Mitgliedern und nicht-politischen Stiftungspartnern engagieren wir uns in über 25 Projekten, um den digitalen Wandel in der Schweiz zu inspirieren, zu initiieren, mitzugestalten und anzuführen.

Über economiesuisse

economiesuisse vertritt als Dachverband die Interessen der wettbewerbsorientierten, international vernetzten und verantwortungsbewussten Schweizer Wirtschaft. Als Bindeglied zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft setzt sie sich für optimale Rahmenbedingungen für Schweizer Unternehmen ein – vom KMU bis zum Grossunternehmen. Wir vertreten rund 100'000 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen der Schweiz, die etwa zwei Millionen Menschen Arbeit bieten. Wir pflegen einen offenen Dialog mit wirtschaftspolitischen Akteuren und der Bevölkerung und engagieren uns für marktwirtschaftliche Ordnung sowie nachhaltiges Wachstum.

Über Accenture

Accenture ist ein weltweit tätiges Beratungsunternehmen, das führende Unternehmen, Regierungen und weitere Organisationen unterstützt. Durch den Aufbau eines digitalen Geschäftskerns, Prozessoptimierung, Beschleunigung des Umsatzwachstums und die Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen schaffen wir für unsere Kunden in mehr als 120 Ländern Mehrwert. Technologie steht dabei im Mittelpunkt des Wandels, den wir mit starken Partnerschaften in unserem Ökosystem vorantreiben. Unsere rund 742'000 Mitarbeitenden verfügen über umfassende technologische Kompetenz, insbesondere auf den Gebieten Cloud, Data und Künstliche Intelligenz, sowie über tiefgehende Branchenkenntnis und funktionale Expertise. Damit setzen sie ein breites Spektrum an Dienstleistungen, Lösungen und Ressourcen in den Bereichen Strategy & Consulting, Technology, Operations, Industry X sowie Song um. Unser Erfolg misst sich dabei am Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre, Partner und für die Gemeinschaft. Besuchen Sie uns unter www.accenture.ch.